

# Der Ëmweltpolitik en anere Stellwäert ginn!

In der Öffentlichkeit steht die Umweltpolitik oft in Verbindung mit Umweltfrefeln, Überschreitung von Grenzwerten im Besonderen was die Luftqualität anbelangt bzw. „Skandalen“ im Rampenlicht. Dabei gilt es ein besonderes Augenmerk dem vorsorgenden Umweltschutz zu widmen, der einerseits solche Entwicklungen verhindern bzw. den Bürger:innen eine hohe Qualität ihrer Umwelt gewährleisten soll.

## KOMMODO-INKOMMODO-DOSSIEREN, OFFALL, WAASSER-THEMATIK, KAMÉIDI, SCHUEDSTOFF-BELAASCHTUNG, FLUGHAFEN ...

Es liegt auf der Hand, dass die Umweltpolitik die Arbeit des Mouvement Ecologique wie ein roter Faden durchzieht. So werden Bürger:innen unterstützt, die Informationen über die Luftqualität benötigen, Einsprüche / Anregungen im Rahmen von Betriebsgenehmigungen einreichen wollen, vielfach wurde die Begrenztheit der Wasserressourcen in Luxemburg thematisiert, Fragen zur Luftverschmutzung werden aufgegriffen, die Regionale Süden ist im „ARCELOR-Comité de suivi“ vertreten u.s.w. Diese Fragestellungen fließen so alltäglich in die Arbeit des Mouvement Ecologique, in diversen Stellungnahmen, Beratungen von besorgten Bürger:innen ein.

## WAASSER AUS DER FLÄSCH VU JONGLËNSTER!? MOUVEMENT ECOLOGIQUE ERHIEFT ASPROCH

Im März 2022 reichte der Mouvement Ecologique im Rahmen der öffentlichen Prozedur zur Ausweisung einer „Zone spéciale – embouteillage de l’eau minérale“ in Graulinsten Einspruch ein. Geplant ist, dass an diesem Standort Quellwasser von einem Privatbetreiber in Flaschen abgefüllt und kommerzialisiert werden kann. Der Mouvement kritisierte u.a. dass wichtige Dokumente (Genehmigungen, Umwelt-Impakt Studien) in der öffentlichen Prozedur nicht vorlagen, so dass keine ausreichend faktenbasierte Einschätzung der umweltrelevanten Folgen des Vorhabens

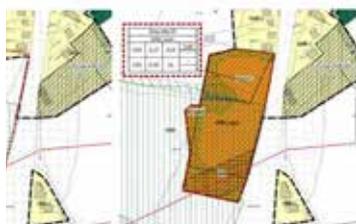
möglich waren. Des Weiteren merkte der Mouvement Ecologique an, dass die Gemeinde Junglinster gut beraten wäre, ihre Grundwasserreserven zu hüten und dem Gemeinwohl zur Verfügung zu stellen, anstatt sie zu privatisieren und somit vollends aus den Händen zu geben.

## ASPROCH GÉINT WEIDEREN AUSBAU ZU DËSEM ZÄITPUNKT VUN DER FIRMA KRONOSPAN

2022 wurde, vor allem Dank der Arbeiten der Regionale Süden des Mouvement Ecologique, Einspruch im Rahmen der offiziellen Kommodo-Inkommodo Prozedur zum Ausbau der KRONOSPAN Luxembourg eingereicht. Fakt ist: die Firma respektierte in der Vergangenheit ihre Anlagen für das bestehende Werk nicht. Bevor ein Ausbau genehmigt werden kann, gilt es sicherzustellen, dass das heutige Werk seinen gesetzlichen Ansprüchen gerecht wird.

## NEIEN OFFALL-GESETZESPAK: E WICHTEGE SCHRATT, MEE D’WIERKUNG HÄNKT VUN DER ËMSETZUNG OF

Das neue Abfallgesetz ist ein wichtiger Schritt zum Schutz der Ressourcen. Deren Erfolg hängt nun jedoch maßgeblich von der Qualität der Umsetzung ab, außerdem sind weitere Schritte notwendig. Wir müssen davon weg kommen, Rohstoffe als Abfälle zu betrachten, sie sind eine wertvolle Ressource. Der Vermeidung von Abfällen muss Priorität eingeräumt werden, statt das Recycling in den Fokus zu rücken. Gleiches gilt für das Konzept der Kreislaufwirtschaft. Die Gesetze, wie sie nun vorliegen, sind ein erster Schritt und eine Basis für wichtige Reformen. De facto wird deren reeller Beitrag zur Reduktion von Abfall und zur Valorisierung von Ressourcen – und vor allem auch die Akzeptanz für eine neue Strategie im Bereich Wertstoffe und Ressourcen – jedoch von der sehr konkreten Umsetzung abhängen.



Dies setzt voraus, dass sich ALLE Akteure ihrer Verantwortung bewusst sind und reell mitwirken! In einer detaillierten Stellungnahme ging der Mouvement Ecologique auf die einzelne Aspekte ein.

## ORGANISATION VU VERANSTALTUNGEN

Auch im vergangenen Jahr organisierte der Mouvement Ecologique - gemeinsam mit dem Oekozer Pafendall - Veranstaltungen zum Thema „Repair, ReUse, Share“, dies im Rahmen einer Konvention des Oekozer Pafendall mit dem Umweltministerium:

### - Reparieren statt wegwerfen: Wie können Staat und Gemeinden das Reparieren von Geräten fördern?

so der Titel einer Online-Konferenz die zum Ziel hatte anhand von Beispielen aus Deutschland und Frankreich darzulegen, wie die Reparatur von öffentlichen Stellen gefördert werden kann. Marie Hervier-Collas (Koordinatorin für Wiederverwendung und Reparatur bei der der Agence de la transition écologique (ADEME) in Angers (Frankreich) führte die Teilnehmer:innen der Konferenz in die Themen des Reparaturfonds und des Reparaturindex ein, beides Beispiele aus Frankreich. Anschließend erörterte Christina Ax wesentliche Aspekte im Themenbereich, u.a. informierte sie über den sogenannten „Reparaturbonus“ (Vorstandsmitglied „Netzwerk Runder Tisch Reparatur“). Die Konferenz stieß mit etwa 100 Teilnehmer:innen auf sehr reges Interesse.

- **Wie können klassische Recycling-Zentren zu Ressourcen-Zentren werden? Chancen und Hürden illustriert am konkreten Beispiel des Abfallsyndikats SIVEC (Schiffingen) und dem BENU-Village (Esch):** Mouvement Ecologique und Oekozer Pafendall luden zu einer geführten Besichtigung ins Recycling-Zentrum des Abfallsyndikats SIVEC nach Schiffingen und dem



BENU Village nach Esch ein. Gezeigt wurde den rund 30 Teilnehmer:innen, wie vermeintlicher „Abfall“ weiterverwendet und sogar in hochwertige Produkte umgewandelt werden kann. Abgerundet wurde die Besichtigung mit einer Gesprächsrunde, in der u.a. die neue Abfallgesetzgebung, Probleme in der Abfallentsorgung und Ressourcennutzung diskutiert wurden. Angesprochen wurde aber auch die Rolle von Valorlux, das Recht auf Reparatur, (zu schaffende) Instrumente zur Förderung der Reparaturleistungen. Während es in der Praxis bereits vielerlei Ansätze und Lösungen gibt, wurde Ungeduld geäußert, dass reglementarisch in punkto Kreislaufwirtschaft und insbesondere der konkreten Ausrichtung der Ressourcen-Zentren noch vieles weiter in der Schwebe ist.

Fast all Konferenzen sind über den Youtube Kanal (@mouveco) oder die Internetseite [www.meco.lu](http://www.meco.lu) verfügbar.

## VILL ENTREVIEN: EEN ABLÉCK AN DEN ËMWELT-POLITESCHEN ALLDAG

Zudem fanden erneut eine ganze Reihe von Unterredungen mit Ministerien und Verwaltungen statt, vor allem verständlicherweise mit dem Umweltministerium.

## CAMPAGNE „KENG REKLAMME WGL.“: AN 30 JOER DAUSENDEN TONNEN HOLZ, PABEIER AN ENERGIE GESPUERT!

Ein kleiner gelber Aufkleber mit einer großen Wirkung. Auf 60 Prozent der Briefkästen in Luxemburg prangt er seit mittlerweile über 30 Jahren und fordert: „Keng Reklamme wgl.“ Nun soll das neue Abfallwirtschaftsgesetz für Veränderungen sorgen. Ein guter Anlass einen kleinen Rück- und Ausblick durchzuführen. Noch bleibt der Aufkleber aktuell (das Gesetz wirkt nicht sofort). Es ist bemerkenswerte wieviele Bäume durch diese kleine Aktion gerettet werden konnten! Er ist immer noch zu bestellen: [meco@oeko.lu](mailto:meco@oeko.lu).



**DIE UMWELTPOLITIK WIRD MASSGEBLICH VON ENTSCHEIDUNGEN IM BEREICH WIRTSCHAFT, MOBILITÄT U. A. M. GEPRÄGT. DESHALB SEI AUCH AUF DIE ANDEREN THEMENBEREICHE DIESES AKTIVITÄTSBERICHTES VERWIESEN.**